

E-Learning Blended Learning

Ergebnisse und Perspektiven aus dem Cluster

Prof. Dr. Ing. Alke Martens
Lehrstuhl für
Praktische Informatik



Studium

Optimum



Ausgangspunkt: Blended Learning... oder?

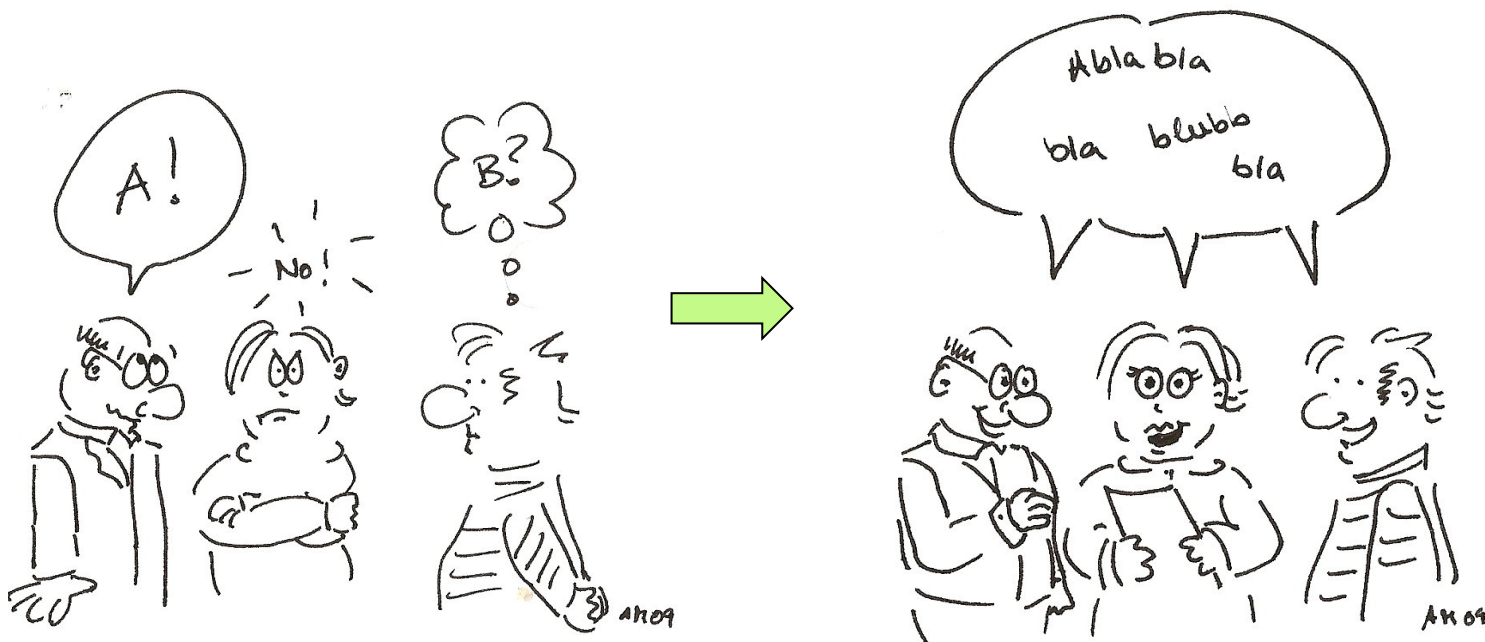


Studium

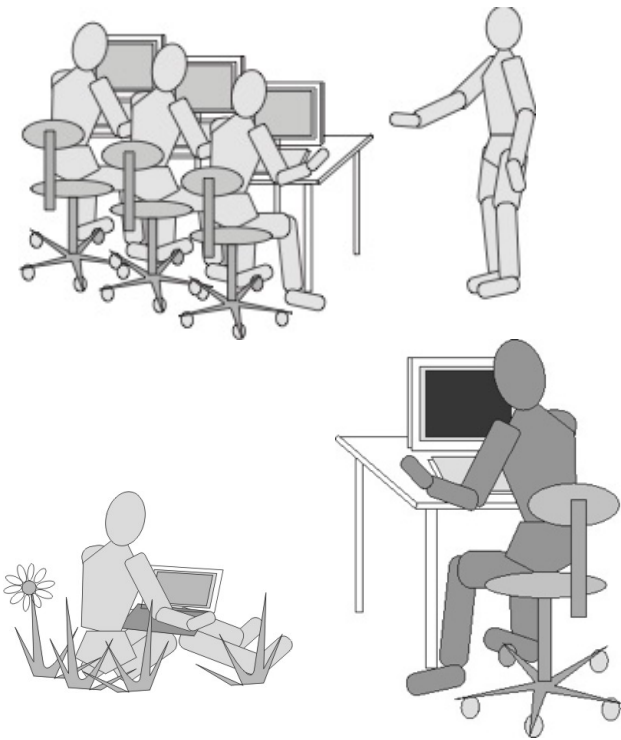
Optimum

Ausgangspunkt Korrigiert: E-Learning

-> Ziel 1: Strukturierung der Begrifflichkeiten
=> gemeinsame Sprache!



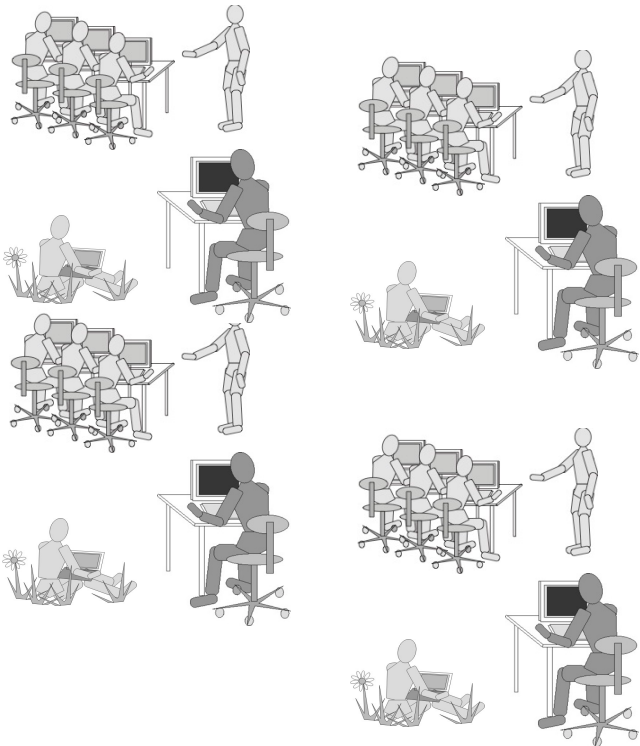
Ausgangspunkt: Projekt und Cluster... oder?



Studium

Optimum

Ausgangspunkt: Projekt und Cluster... oder?

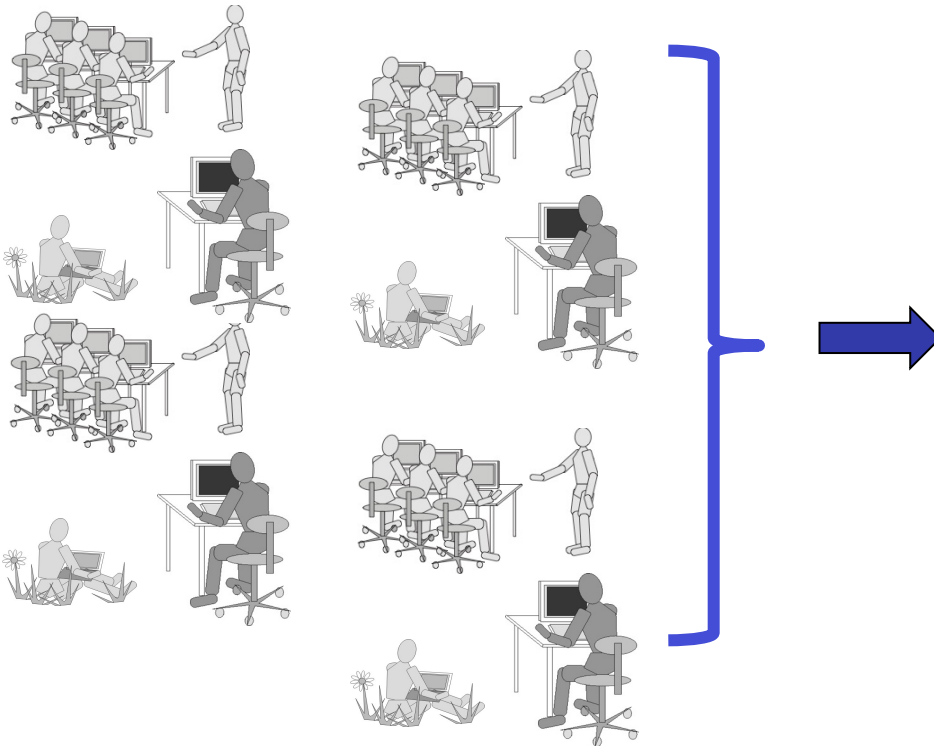


Studium

Optimum

Ausgangspunkt Korrigiert: Universität!

-> Ziel 2: Perspektivwechsel auf Digitalisierung
=> Digitalisierung von Lehre und Lernen



Studium

Optimum

Aktivität 1:

Strukturierung des Handlungsfeldes Vorgaben: Studium Optimum Projekte

- Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum, wo, womit, durch wen
(Quelle: Jank, Meyer, Didaktische Modelle)
- Abstrakte Unterscheidungsebenen:
 - Technik
 - Ort / Zeit
 - Zielstellung inhaltlich → Inhalte
 - Zielgruppe
 - Bildungsauftrag
 - (ggf. Institutionelle Anbindung)



Aktivität 2:

Strukturierung des Handlungsfeldes Vorgaben: Qualitätsmanagement

- Strukturierte Treffen mit den Stakeholdern zur Bedarfsanalyse und zur Perspektivfindung , Strukturierte Dialoge mit einzelnen Projektpartnern
- Systematisierung der E-Learning Aktivitäten der Universität aus der Perspektive Digitalisierung von Lehren und Lernen
- Entwicklung von Strukturmöglichkeiten zur institutionellen Verankerung
- Erhebung des Ist-Standes und des Zielwunsches der Fakultäten



Aktivität 3:

Umsetzung von Maßnahmen

Vorgaben: Analyseergebnisse aus Aktivität 2

- Entwicklung einer E-Learning Matrix
- Einrichten eines zentralen Informationsknotens (Titel: Infocenter E-Learning)
- Modellierung: Datenbankentwurf
- Umsetzen des Datenmodells in eine Datenbank mit DRUPAL und Einpflegen der Daten in zwei Stufen (1. Projektdaten, 2. Universitätsweite Erfassung)



Ist-Stand Aktivität 1:

Strukturierung des Handlungsfeldes

Vorgaben: Studium Optimum Projekte

Fakultät Interaktion
 Finanzierung Stakeholder
 Software Zielgruppe
 Präsenzangebote Zusatzangebot
 ILIAS Modulübergreifend
 Systematisierung Design
 Technische E-Learning
 Umsetzung Modulbezogen
 Evaluation curriculare
 Blended Learning
 Fakultät Verankerung
 Hardware



Administrative Informationen

- Lehrstuhl, Fakultät, Entwicklerteam definieren
- Finanzierung (Drittmittel, Laufzeit etc.)
- Publikationen

Stakeholder-Analyse

- Analyse der Lerner und Lerner
- Studierende, Schüler, Erwachsene
- Rahmenbedingungen (Zeit, Ressourcen, etc.)

Lernort-Analyse

- Analyse der Lernorte: am Rechner, unterwegs etc.
- Findet das Lernen institutionell oder privat statt?

Lerninhalts-Analyse

- Auswahl der digital aufzubereitenden Inhalte und Ermittlung deren Bildungswerte
- Abgrenzung und Gliederung der digital aufzubereitenden Inhalte
- ggf. didaktische Reduktion der digital aufzubereitenden Inhalte

Bildungsziel

- vorgebene Bildungsziele: Prüfung, Test, Zertifikat, Studienabschluss

abgeschlossen

Ist-Stand Aktivität 2:

- Strukturierte Treffen mit den Stakeholdern zur Bedarfsanalyse und zur Perspektivfindung , Strukturierte Dialoge mit einzelnen Projektpartnern
 - ➡ Get Together 2013, Interviews 2014, E-Learning Werkstatt 2015
- Systematisierung der E-Learning Aktivitäten der Universität aus der Perspektive Digitalisierung von Lehren und Lernen
 - ➡ Etablierung von Aktivität 3: Matrixentwicklung und Co
- Entwicklung von Strukturmöglichkeiten zur institutionellen Verankerung
 - ➡ Erarbeitung von Beispielen abgeschlossen, erste Gespräche geführt
- Erhebung des Ist-Standes und des Zielwunsches der Fakultäten
 - ➡ Laufend

fast abgeschlossen



Ist-Stand Aktivität 3:

- Entwicklung einer E-Learning Matrix
 - ➡ Strukturell abgeschlossen
- Einrichten eines zentralen Informationsknotens (Titel: Infocenter E-Learning, domain ist im Besitz des Lehrstuhls)
 - ➡ Lehrstuhl besitzt Domain, Wiki wird erarbeitet, Seite wird entwickelt
- Modellierung: Datenbankentwurf
 - ➡ laufend, kurz vor Fertigstellung
- Umsetzen des Datenmodells in eine Datenbank mit DRUPAL und Einpflegen der Daten in zwei Stufen (1. Projektdaten, 2. Universitätsweite Erfassung)
 - ➡ laufend

fast abgeschlossen



Begegnungen in der Clusterarbeit

- Get Together Blended Learning, Nov. 2013
- Themenheft „Projekte aus dem Bereich E-Learning & Blended Learning“, 2014, Ausgabe 2 der Interviewreihe „Studium Optimum im Dialog“



Studium

Optimum

Begegnungen in der Clusterarbeit

- E-Learning-Werkstatt mit den Schwerpunkten Zielgruppe, Evaluation und Didaktisches Design, Januar 2015



Studium

Optimum

Beispiel: Zielkategorien

Einsatz von E-Learning zur Unterstützung von:

- Verbesserung der Bereitstellung von Lehr-/Lehrmaterialien (Digitalisierungsprojekt UB)
- Kompetenzerwerb vor Studienbeginn (Juniorstudium, Sailkompass)
- Interaktion im Rahmen der Präsenzlehre (Tweedback)
- Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen (SPIL)
- Erschließung neuer Zielgruppen für Studienformate/ Studiengänge (Teilzeitformate)

Studium

Optimum

Strategisches Ziel (Dossier): Digitalisierung von Lehre und Lernen

Die Universitätsleitung möchte

- bis Ende 2020
- eine zentral und dezentral verankerte Struktur aufbauen,
- in der verschiedene Formen der Digitalisierung bzw. digitalen Erweiterung von Lehrveranstaltungen
- organisiert und didaktisch begleitet werden.

Studium

Optimum

Perspektiven Uni Rostock

- Einbindung der Initiativen und Angebote außerhalb von Studium Optimum
➡ Netzwerkbildung!
- Etablierung der Datenbank digitaler Lehr-Lern-Angebote an der Universität Rostock
➡ Referenzierung, auch Referenzmodell für andere Hochschulen!
- Unterstützung der Lehrenden und Lernenden bei der Digitalisierung der Lehre
➡ Infocenter E-Learning
- Operationalisierung der digitalen Lehr-Lern-Angebote (Qualitätsstandards E-Learning)
➡ Qualitätsmanagement bei der Digitalisierung von Lehre und Lernen
-



Vielen

Dank